

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0085/2015/IV

Datum:
30.03.2015

Federführung:
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Tätigkeitsbericht 2014 der Gewerbeaufsicht

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. April 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	14.04.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Jahresbericht 2014 der Gewerbeaufsicht zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Zur Erfüllung von gesetzlich vorgegebenen Berichtspflichten im Aufgabebereich der Gewerbeaufsicht gegenüber der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), der EU und dem Bund benötigen das Ministerium für Umwelt und Verkehr und das Sozialministerium regelmäßig Informationen und Daten der in den Land- und Stadtkreisen eingegliederten Gewerbeaufsichtsämter.

Die Aufgabenwahrnehmung wird in regelmäßigen Berichtspflichten unter anderem im Jahresbericht der Gewerbeaufsicht dokumentiert, der alljährlich dem Regierungspräsidium Karlsruhe vorzulegen ist.

Die wichtigsten Themen sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.04.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 14.04.2015

12 **Tätigkeitsbericht 2014 der Gewerbeaufsicht** Informationsvorlage 0085/2015/IV

Es melden sich zu Wort:

Frau Dr. Ziegler, Vorsitzende des Beirats von Menschen mit Behinderungen, Herr Polunin, Vertreter des Ausländerrats/Migrationsrats

Frau Dr. Ziegler fragt, ob es gesetzliche Bestimmungen gibt, die die gefahrlose Begeh-/Befahrbarkeit von Baustellen bzw. der Umgebung von Baustellen für behinderte Menschen regeln.

Herr Polunin möchte wissen, ob es Vorschriften gibt, die die Informationspflicht gegenüber ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreffen. Herr Wipfler weist darauf hin, dass im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen, die für Betriebe verbindlich sind, solche Aspekte abgehandelt werden.

Entsprechende Unterlagen werden sowohl dem Beirat von Menschen mit Behinderungen als auch dem Ausländerrat/Migrationsrat zur Verfügung gestellt.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Übersicht über Tätigkeiten und Ergebnisse

Dienstgeschäfte in Betrieben

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 870 Revisionen im Außendienst durch die Mitarbeiter des Sachgebietes Technischer Immissionsschutz und Arbeitsschutz durchgeführt.

Die Bediensteten überprüften dabei vorrangig die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen. Dazu kam die Beratung der Unternehmer und der Beschäftigten hinsichtlich der Umsetzung der Arbeitsschutzanforderungen.

Weitere Schwerpunkte der Revisionen war die Kontrolle von Baustellen, die Überprüfung von Nachbarschaftsbeschwerden sowie die Durchführung von Lärmmessungen.

Bezüglich Lärm wurden im Berichtsjahr 42 Dienstgeschäfte im Außendienst, hauptsächlich Lärmmessungen und 25 Dienstgeschäfte im Innendienst, unter anderem Lärmgutachten, getätigt.

Schwerpunktaktionen 2014

Im Berichtsjahr wurden folgende Schwerpunktaktionen abgeschlossen bzw. fortgeführt:

- Umsetzung der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie

Im Berichtsjahr 2014 wurden die drei GDA-Arbeitsprogramme ‚Organisation des Arbeitsschutzes‘ (ORGA), Muskel- und Skeletterkrankungen‘ (MSE), und Psychische Belastungen in insgesamt 30 Betrieben durchgeführt.

Die Daten wurden in die bundeseinheitlichen Erhebungsbögen übertragen und zur Evaluierung in die zentrale UIS-Referenzdatenbank bei der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) übermittelt.

- Kontrolle der Sozialvorschriften für das Fahrpersonal im Straßenverkehr

Die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften für das Fahrpersonal im Straßenverkehr erfolgte mittels Straßenkontrollen durch die Polizei und Betriebsbegehungen.

Im Berichtsjahr 2014 wurden bei Betriebsbegehungen 5 Unternehmen und 54 Fahrer kontrolliert. Insgesamt wurden dabei 2261 Tage anhand von Tageskontrollblättern, Schaublättern, Freibescheinigungen und per Digitalem Kontrollgerät überprüft.

Im Rahmen von Straßenkontrollen wurden durch die Polizei 700 Schaublätter von 24 Unternehmen und 22 Fahrern beschlagnahmt. Diese Schaublätter wurden durch die Gewerbeaufsicht u.a. auf die Einhaltung der Lenkzeit und der Ruhezeit überprüft.

Es wurden 30 Verstöße festgestellt und 20 Bußgeldbescheide erlassen.

- Überwachung des Verkaufs und der Aufbewahrung pyrotechnischer Sätze und Gegenstände im Einzelhandel

In 12 Betrieben wurde der Verkauf von Silvesterfeuerwerk daraufhin geprüft, ob die erlaubten Lagermengen und das Abgabeverbot an Minderjährige eingehalten werden und nur zugelassene Produkte in den Verkauf gelangen.

- Baustellenüberwachung

Bei dieser Aktion wurden 266 Baustellen auf arbeitsorganisatorische und technische Mängel überprüft. 61 Anzeigen für den Umgang mit krebserzeugenden Arbeitsstoffen (Asbest) wurden im Jahr 2011 an die Gewerbeaufsicht gerichtet.

Im gleichen Zeitraum wurden 72 Vorankündigungen zur Baustellenverordnung bearbeitet.

- Bearbeitung von Nachbarschaftsbeschwerden

Im Jahr 2014 sind beim Umweltamt der Stadt Heidelberg 89 Nachbarschaftsbeschwerden eingegangen. In 55 Fällen handelte es sich um Lärmbeschwerden, in 8 Fällen um Geruchsbeschwerden und 6 Beschwerden wegen Staub bzw. Rauch. 86 Beschwerden konnten abschließend bearbeitet werden, 3 Nachbarschaftsbeschwerden sind noch in Arbeit.

- Biogasanlagen

Im Rahmen dieser Aktion wurden die zwei im Stadtkreis befindlichen Biogasanlagen überprüft. Hierbei gab es keine Beanstandungen.

- Überprüfung Krematorien

Die Aktion aus dem Jahr 2011 wurde im Jahr 2014 fortgesetzt. Im Wesentlichen wurde die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte überprüft.

Arbeitsunfälle

Im Jahre 2014 ereigneten sich im Stadtkreis Heidelberg 812 anzeigepflichtige Arbeitsunfälle, die bei der Gewerbeaufsicht schriftlich angezeigt wurden. Alle Anzeigen wurden gesichtet und bewertet und gegebenenfalls vor Ort ermittelt.

Bei 14 schweren Arbeitsunfällen ermittelte neben der Gewerbeaufsicht auch die Polizei.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -

(Codierung) berührt: Ziel/e:

Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima

UM 4
UM 5

+

Begründung:

Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Umweltqualitätsziele jährlich bilanzieren

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Jahresbericht der Gewerbeaufsicht 2014